

Viel Neues wird derzeit beim Württembergischen Judo-Verband in Bewegung gesetzt. Dazu gehört auch die neu ins Leben gerufene Ausbildung zum Fachübungsleiter Judo-Selbstverteidigung, die nun mit zwei Tageslehrgängen in Angriff genommen wurde. Über die Resonanz in Württemberg waren allerdings selbst die Organisatoren beim WJV, Breitensportkoordinator Tim Lamsfuß und Freizeitsport-Referent Sieghard Weiß, überrascht. Fast 80 Judokas kamen zu den beiden Einführungslehrgängen in Rottenburg/Neckar und Heidenheim an der Brenz.

Dort bot ihnen Sieghard Weiß (7. Dan) zunächst einmal als kleinen Vorgeschmack einen kleinen „Streifzug durch die Welt der Judo-Selbstverteidigung“. Dieser begann bei einer ersten grundlegenden Technikschiulung, ging über Meditation und Dojo-Etikette und reichte bis hin zu einigen geschichtlichen Informationen und Rechtskenntnissen. Der Freizeitsport-Referent des WJV führt solche Ausbildungen nun schon seit etlichen Jahren durch und sorgte auch diesmal mit einer Mischung aus Unterhaltendem und Belehrendem dafür, dass keinem der Teilnehmer langweilig wurde.

Am Ende der Veranstaltungen gab es dann noch einen Ausblick auf den weiteren Verlauf der Ausbildung. Im nächsten Jahr soll zunächst ein zweitägiger zentraler Lehrgang gemeinsam mit dem Badischen Judo-Verband folgen. Hier sollen sowohl theoretische als auch praktische Inhalte vermittelt werden. Im weiteren Jahresverlauf folgen vier dezentrale Praxis-Lehrgänge zur Judo-Selbstverteidigung und 2008 soll die Ausbildung dann mit einer weiteren zentralen Veranstaltung mit abschließender Prüfung beendet werden. Die Begeisterung der Teilnehmer über dieses Angebot und seine Umsetzung durch Sieghard Weiß war so groß, dass fast alle ihre weitere Teilnahme an der Maßnahme angekündigt hatten.

*Christoph Nesper*